

Naturverbunden



Wir sehnen uns nach einem Leben im Einklang mit der Natur. Doch lässt sich moderne Architektur überhaupt mit dem Erhalt des grünen Umfelds verbinden? Dieser außergewöhnliche Kubus beweist es Ihnen.

Fotos: Baufritz; Text: Konstanze Koschewa

Wie muss es sich wohl anfühlen, an einem der schönsten Fleckchen Oberbayerns zu wohnen? Stets im Blick: ein tiefblauer See und idyllische Naturschutzgebiete, nur einen geruhsamen Wanderweg entfernt. – Schön. Ja, so schön, dass man fast gar nicht anders kann, als dieses Gefühl der Naturverbundenheit auch in der Architektur nach außen zu tragen: geradlinig und ungeschnörkelt, aber zweifellos anziehend. Und so bewusst sich der Bauherr dieses außergewöhnlichen Entwurfs für das Blau des Sees, das umliegende Grün und die malerische

Aussicht entschieden hat, so bewusst fiel auch seine Wahl auf die Firma Baufritz. Das Familienunternehmen zeichnet seit mehr als 110 Jahren für die Errichtung ökologischer und innovativer Holzhäuser verantwortlich, die schadstoffgeprüfte, wohngesunde Materialien, eine hervorragende Wärmedämmung und nicht zuletzt modernste Heiztechnik in sich vereinen. Kurzum: Häuser, die guttun, Häuser, die im Einklang mit der Natur stehen und damit einen unschätzbaren Mehrwert an Wohnkomfort und Wohnqualität bieten.

Wohl proportioniert

So war es dann auch der naturverbundene Holzhaushersteller selbst, der den Kontakt zwischen dem Bauherrn und dem mit der Planung des Baufritz-Hauses betrauten Architekten Georg Schauer herstellte. „Grund“ zum Bauen war im wahrsten Sinne des Wortes reichlich vorhanden: Als passionierter Segler hatte der Bauherr das besinnliche Grundstück mit Seeblick bereits im Vorfeld der Bauarbeiten erworben. „Für ihn schien es einfach ideal: ideal, um seiner Segelleidenschaft nachzugehen, ideal, um am Wochen-



1 Schlicht und ergreifend: Umsäumt von wogendem Grün vereint der moderne Wohnkubus alle Blicke auf sich. Große Glasflächen lassen die Grenzen zwischen innen und außen stimmungsvoll verschmelzen – ein Leben mit und in der Natur.

2 Ein raffiniertes und zugleich schützendes Detail sind die in der einladend natürlichen Optik der Lärchenholzfassade ausgeführten Schiebefaltläden. Weit geöffnet schicken sie lichte Sonnengrüße ins Innere und signalisieren Familie und Freunden herzlich willkommen!

3 Im geschlossenen Zustand verhindern die Schiebefaltläden ungewollte Einblicke und ein Zuviel an natürlicher Wärme. Rundum vor Wind und Wetter geschützt fühlt man sich auch in der ins Haus integrierten Garage.



ende inmitten des beschaulichen Grüns vom stressigen Berufsalltag auszuspannen, ideal auch, um sich irgendwann einen gemütlichen Alterswohnsitz zu errichten“, erklärt Architekt Georg Schauer.

Doch der Bauherr wünschte sich kein opulentes Luftschloss, vielmehr setzte er auf eine schlichte, moderne und – was eine mögliche Dimensionierung betraf – angenehm zurückhaltende Bauweise. Eben auf eine Architektur, die sich harmonisch in ihre natürliche Umgebung einfügt. Tatkräftige Unterstützung beim Realisieren des Bauvorhabens er-

hielt er dabei von seinem Sohn, zum Zeitpunkt der Errichtung noch inmitten eines Architekturstudiums begriffen. „Die kubische Bauform beispielsweise war eine Idee des ‚Juniors‘. Wir haben sie natürlich sehr gern übernommen, gerade auch, weil wir solche bestechend geradlinigen Konstruktionen leider nur recht selten bauen“, verrät Georg Schauer begeistert. Erfreut war der Architekt auch darüber, dass es sich bei seinem Betätigungsfeld um ein Grundstück in Hanglage handelte: „Das Typische daran ist ja die gleichermaßen beachtliche wie attraktive Hö-

hendifferenz, die sich aus der Ausgangsposition ergibt. Sie erfordert ein geschicktes Einpassen des Bauwerks in den Hang und ermöglicht im Nachklang ein unglaubliches Natur- und Landschaftspanorama.“

Im Einklang

Ganz in diesem Sinn schmiegt sich das moderne Wohnhaus heute wie eingegossen an die Schräge und lenkt den Blick über die Dächer der Nachbarbebauungen hinweg zum nahegelegenen See. Doch natürlich ist es auch der Entwurf selbst, der die Aufmerk-



4



5



6



7

4 Zum Verweilen: Auf das edle Ganzglasgeländer gestützt, das die Galerie umfängt, genießt man eine schöne Aussicht auf das darunterliegende Wohnreich. Doch auch die gemütliche „Empore“ selbst versprüht mit ihren komfortablen Sitzmöbeln Wohnlichkeit.

5 Das Obergeschoss ist ein Ort für die Seele, ein Ort zum Träumen und Entspannen. Neben einem behaglichen Schlafzimmer mit Ankleide verführt ein luxuriöses Bad die Sinne. Döst man umgeben von knisterndem Schaum in der Badewanne, stehen alle Zeichen auf Wohlfühlen.

6 Offenheit und lichte Weite, das wünschte sich der Bauherr für seine Rückzugsinsel. So lockt das Erdgeschoss mit einer ausgedehnten Schlemmer- und Wohnlandschaft, stilvoll strukturiert von einem wärmenden Kaminofen inmitten des großzügigen Raums.

7 Eine – im wahrsten Sinne des Wortes – augenscheinliche Krönung der angenehm geradlinigen Architektur ist das Penthouse. Es bietet einen atemberaubenden Ausblick auf den nahegelegenen See und kann so vieles sein: gemütliches Refugium, Arbeitszimmer oder Gästereich.

samkeit auf sich zieht. Er beeindruckt durch Klarheit, Geradlinigkeit, ja durch den Mut zur gezielten Reduktion – Anklänge an die Bauhausarchitektur geben sich unschwer zu erkennen. Von einer horizontalen, naturbelassenen Lärchenholzschalung ummantelt entfaltet sich der goldbraune Kubus auf insgesamt vier Geschossebenen. Fassadenplatten und Fensterrahmen in edlem Anthrazit sowie Eingangstüren in leuchtendem Rot zaubern stimmungsvolle Akzente. Auch die großzügigen Verglasungen an der Süd- und Ostseite des Hauses werden einem sofort gewahrt. Sie schaffen – ebenso wie die sonnenwarmen

Terrassen – eine nahtlose Verbindung zwischen innen und außen, können jedoch gleichermaßen als stilvoll-dezente Landschafts-„Passepartouts“ fungieren.

Will man nun die verschiedenen Wohnebenen ergründen, ist da zunächst das Erdgeschoss: Kommunikationsinsel, Genießerreich. Es umschließt eine offen gestaltete Koch-, Ess- und Wohnlandschaft, versehen mit einem besonderen Schatz: ein Design-Kaminofen, der „verschmolzen“ mit einem Holzregal, als stimmiger Raumteiler und wohliger Wärmespende dient. Auffallend ist die faszinierende

Stringenz aus einigen wenigen abgestimmten Farben und reduzierten Materialien, die sich durch den gesamten Innenbereich zieht. „Das ist für mich überhaupt der Trick in der Architektur“, verrät Planer Georg Schauer. „Formen und Materialien nicht zu vielfältig zu halten.“ Jedes Detail stimmt. So geleiten elegant-geradläufige Treppen von Ebene zu Ebene, zunächst ins Obergeschoss mit lichter Galerie – sicher umgeben von einem edlen Ganzglasgeländer –, einem behaglichen Schlafgemach samt Ankleide und natürlich dem großzügigen Bad mit frei stehender Wanne. Im Dachgeschoss schließlich schlummert ein ganz besonderes



8 Das eindrucksvolle Anwesen bietet auf jeder Etage zahlreiche Sonnenplätzchen. Dabei muss man nicht einmal hoch hinaus. Auch auf der ebenerdigen Terrasse lässt es sich wunderbar entspannen. Dabei immer gewahr: das idyllische Naturschauspiel.

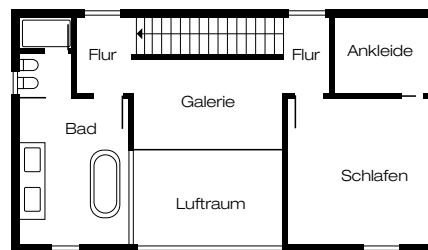
9 Was für eine Aussicht! Die einladende Dachterrasse definiert die Bezeichnung „Seeblick“ neu. Mit dem glitzernden blauen Wasser vor Augen und einem Tässchen Kaffee in der Hand werden Inspirationen entfacht und Pläne geschmiedet. Auch Gäste lassen sich gern vom Seepanorama berauschen.

10 Naturgeborgen, naturbelassen: Eine der Grundlagen des in Zusammenarbeit von Baufritz und Architekt Georg Schauer entstandenen Kubus ist der bewusste Einsatz wohnge-sunder, schadstoffgeprüfter Materialien, allen voran natürlich der Naturbaustoff Holz.

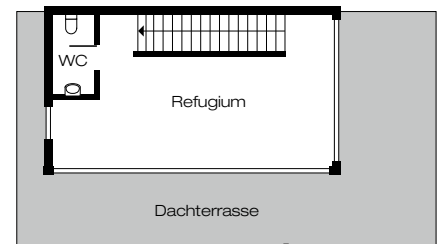
Refugium: das von einer einladenden Sonnenterrasse gerahmte Penthouse – Ruhepol, Gästeinsel, atemberaubender Aussichtsgipfel in einem. Und am „Fuße“ des Hauses? Dort geleitet eine direkt ins Gebäude integrierte Garage wettergeschützt in das als gemütlicher Rückzugsbereich konzipierte Untergeschoss mit Einliegerwohnung und Weindepot.

Ganzheitlich

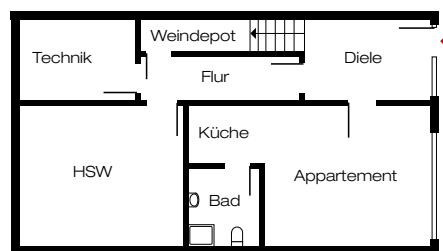
Alles in allem also ein stimmiges, ein ruhevolles Wohnkonzept, das gerade dank seiner dem Haushersteller Baufritz immanenten ökologischen Ausführung zur Entfaltung gelangt. So sorgen neben dem leistungsstarken Grundbaustoff Holz beispielsweise auch die biologische Naturdämmung aus Hobelspan, die Elektromog-Schutzhülle sowie das regenerative Heizsystem mit Sole-Wasser-Wärmepumpe und Fußbodenheizung für ein ausgesprochenes Wohlfühlklima. Zum harmonischen „Blickfänger“ avanciert der manuell bedienbare Faltsicht- und -sonnenschutz, der entweder komplett mit der Fassade verschmilzt oder aber Licht und Sonne hereinbittet. Fast unmöglich, da einen Fixpunkt zu finden. Die Augen wollen wandern, entdecken, das Gesamtkonstrukt erfassen. Und so verwundert es nicht, dass Architekt Georg Schauer auf die Frage, was ihm am Haus denn am besten gefalle, unumwunden antwortet: „Einfach der Kubus als solcher, wie er so frech aus dem Hang herauschaut. Von diesem Anblick lasse ich mich jedes Mal aufs Neue begeistern!“



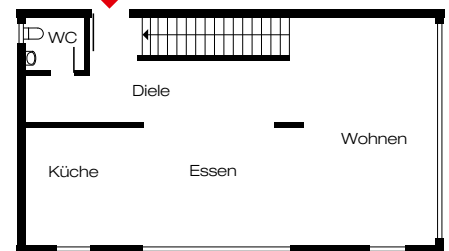
Obergeschoss



Dachgeschoss



Untergeschoss



Erdgeschoss

Hausdaten

Entwurfsverfasser/Hersteller: Architekt Georg Schauer/Baufritz

Objekt: individuell geplantes Einfamilienhaus

Bauweise: Holztafelbauweise

Wohnfläche: UG 22,94 m²; EG 63,66 m²; OG 53,38 m²; DG 27,55 m²

Außenmaße: 12 m x 7 m

Dach: Flachdach

Besonderheiten: Dachgarten mit Penthouse, Schiebefaltläden passend zur Außenfassade als Sonnen- und Sichtschutz, biologische Naturdämmung aus Hobelspan, innovative „Voll-Werte-Wand“, Elektromog-Schutzhülle, Sole-Wasser-Wärmepumpe, Kaminofen, Fußbodenheizung, KfW-70-Standard

Mehr Infos: Adressen auf Seite 104